

Staunen und Lieben

Bestaun' der Felsen Übermacht,
geh in des Feuers Flammen auf,
flieg zu den Sternen in der Nacht
streif' den Gedankenweg hinauf,
dann lebst du dich als nahes Ziel:
ein freies Wesen mit Gefühl!

Steh noch am Ufer dieser Flüsse,
die sich durch eine Weite ziehn,
dann präg' selber deine Schlüsse,
ohne auf dem Sand zu knien
und sei in DEINER Welt befangen.
Die andre tötet im Verlangen!

Denn mit den weißen Wolken sein,
immer durch die Zeiten schweben,
das sei Fanal, für Fleisch und Bein:
ein gutes Werden, hier im Leben -
indem auch Leute sind befinden,
die Pein und Mühsal auf uns binden.

Der Wälder und der Seen Blut
sei mit uns und vergehe nicht!
In uns da brennt die Seelenglut
und spendet allen jenen Licht,
die sich nicht beugen oder dienen,
dem bösen Zweck mit guten Mienen.

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)